

- Artikel publiziert am: 16.03.2014 - 22.06 Uhr  
 Artikel gedruckt am: 17.03.2014 - 15.27 Uhr  
 Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/garmisch-partenkirchen/murnau/csu-hochburg-murnau-wackelt-3419771.html>

## Die CSU-Hochburg Murnau wackelt

Murnau - Die Murnauer Bürgermeisterwahl wartete mit einer kleinen Sensation auf - auch wenn noch nichts entschieden ist. Gemeinderat Rolf Beuting (46), Kandidat des ÖDP/Bürgerforums, zwingt den CSU-Anwärter und Rathaus-Vize Josef Bierling (54) nicht nur in eine Stichwahl. Der Wirtschaftsförderer erzielte mit 32,66 Prozent auch die meisten Stimmen.



© Christian Kolb Wahlen die Bürger am 30. März Josef

**Bierling?**

Allerdings ist es nur ein hauchdünner Vorsprung von sechs Stimmen: Schreinermeister Bierling konnte 32,55 Prozent verbuchen. Das ist für die erfolgsverwöhnte CSU ein schwerer Dämpfer. Schließlich ist der Staffelsee-Ort eine Hochburg der Schwarzen, die seit Jahrzehnten das Gemeinde-Oberhaupt stellen - und in der Vergangenheit Traumresultate einfuhren.



© Christian Kolb Gemeinderat Rolf Beuting hat es in die

**Stichwahl geschafft.**

Es herrschte eine angespannte Atmosphäre im großen Rathaus-Sitzungssaal, als gegen 18.45 die ersten Ergebnisse aus den Stimmbezirken auf einer Leinwand erschienen. Schnell war klar, dass es in der Frage, wer die Nachfolge von Bürgermeister Dr. Michael Rapp (CSU) antritt, auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Beuting und Bierling hinausläuft - und Beuting die Nase vorne hat. Viele CSU-Anhänger konnten ihre Enttäuschung nicht verbergen. Hinter vorgehaltener Hand war von einem „deprimierenden“ Ergebnis die Rede. Bierling ließ sich nichts anmerken - und gab sich gelassen. „Ich kann damit leben“, sagte er. Es sei klar gewesen, dass es angesichts vier starker Aspiranten auf eine Stichwahl hinausläuft. Den Vorwurf, die CSU habe den Wahlkampf zu sehr auf Sparflamme geführt, lässt er nicht gelten. „Ich war zufrieden.“

Jubelstimmung herrschte beim ÖDP/Bürgerforum. „Das ist für mich ein Super-Ergebnis“, freute sich Spitzenmann Beuting. Er rechnet sich nun gute Chancen aus, den Chefessel im Rathaus zu erobern. Den Erfolg erklärt er sich ganz einfach: Er habe mit seinen Themen auch viele CSU-Wähler erreicht und offenbar überzeugen können.

Es gab noch eine Überraschung: SPD-Kandidatin Elisabeth Hoechner, die ebenfalls als Gemeinderätin seit langem in der Ortspolitik aktiv ist, schaffte nur 20,15 Prozent. Dies ist angesichts ihres überaus engagierten Wahlkampfes und ihres hohen Bekanntheitsgrades ein schwaches Resultat. Manch einer hatte sie sogar als Geheimfavoritin gehandelt. Die 50-Jährige spricht trotzdem in einer ersten Reaktion von einem „respektablen Ergebnis“.

Einen Achtungserfolg konnte Politeinsteiger Alexander Weinhart („Mehr bewegen“) mit 14,64 Prozent verbuchen. „Für jemanden, der neu ist, ist das nicht schlecht“, meint er. Die Wahlbeteiligung lag bei 57,97 Prozent.

Die nächsten zwei Wochen werden spannend. Beuting und Bierling werden versuchen, alle Anhänger für den erneuten Urnengang am 30. März zu mobilisieren. Es ist schwer abzuschätzen, wer die besseren Karten hat. Eine entscheidende Rolle könnten Wahlempfehlungen der kleineren Parteien spielen. „Mehr bewegen“ und die Freien Wähler kündigten jedoch gestern an, sich rauszuhalten. Die SPD wollte sich noch nicht festlegen. Eins steht fest: Hinter den Kulissen werden jetzt die Parteistrategen zu Höchstform auflaufen. (as)

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>

- Artikel publiziert am: 16.03.2014 - 23.01 Uhr  
Artikel gedruckt am: 17.03.2014 - 15.28 Uhr  
Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/kommunalwahl/garmisch-partenkirchen/garmisch-partenkirchen-kommunalwahl-2014-bayern-live-ticker-wahl-landkreis-buergermeister-3416163.html>

## So war der Wahl-Sonntag: Live-Ticker zum Nachlesen

Landkreis Garmisch-Partenkirchen - Der Wahl-Sonntag ist vorbei. Die Stimmen für Gemeinderat, Kreistag, Bürgermeister und Landrat sind vergeben - und sie haben einige Überraschungen mit sich gebracht. Hier der Live-Ticker zum Nachlesen:



© Matthias Strehler

Auszählen in Farchant.

Hier gibt's den Wahltag in Garmisch-Partenkirchen zum nachlesen. Wer den genauen Wahlausgang und auch die Ergebnisse aus anderen Landkreisen sehen möchte, der findet hier alle Infos:

[Ergebnisse aus ganz Oberbayern](#)

+++00.15 Uhr+++ Damit verabschieden wir uns für heute. Morgen finden Sie die Ergebnisse von Landrats-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahl im *Tagblatt*. Die Auszählung der Kreistagswahl dauert noch an. Deren Ergebnis veröffentlichen wir aber natürlich, sobald wir sie haben. Gute Nacht.

+++00.01 Uhr+++ So, in der Redaktion wird es langsam ruhiger. Alle Texte sind weg, die Zahlen eingetippt. Einige Ergebnisse fehlen aufgrund technischer Probleme tatsächlich noch... Am eifrigsten haben übrigens die Bad Bayersoier ihr Wahlrecht wahrgenommen - hier gingen 73,04 Prozent an die Urnen. 83,04 Prozent von ihnen wählten Gisela Kieweg zur neuen Bürgermeisterin.

+++23.22 Uhr+++ Was ist da denn los? In Schwaigen schmeißt Karl Schwarzberger (Gemeinsam für unsere Gemeinde) das Handtuch. [Hier gibt's mehr Infos.](#)

+++23.00Uhr+++ In mehreren Gemeinden gibt es Probleme mit der Technik. Da wird's wohl heute nichts mehr mit den Gemeinderats-Ergebnissen.

+++22.24 Uhr+++ Landratskandidat Dr. Michael Rapp (CSU) hat es derweil mit seiner Familie in ein Murnauer Gasthaus verschlagen. Die Stimmung am Tisch wirkt eher gedämpft.

+++22.00 Uhr+++ Der Gemeinderat in Oberau bleibt wie gehabt. Neun Sitze hat die CSU, zwei die SPD und fünf die Freien Wähler.

+++21.45 Uhr+++ So langsam wird es ruhiger in Sachen Bürgermeisterwahl. Damit ist die Arbeit für die Wahlhelfer noch lange nicht erledigt. Sie zählen nun die Stimmen für die Gemeinderäte aus. Das ist deutlich aufwändiger.

+++21.12 Uhr+++ Die Stichwahl um den Landratsposten ist perfekt: Rapp (39,88 Prozent) und Speer (36,65 Prozent) kämpfen in zwei Wochen um die Landkreiskrone.

+++21.05 Uhr+++ In Murnau ist Weinhart zufrieden. Vor allem wenn man bedenke, dass es "Mehr bewegen" noch nicht mal sechs Monate gibt. Das sei ein Zeichen, dass ein frischer Wind gewünscht ist. Seine Gratulation geht natürlich auch an Bierling und Beuting.

+++21.00 Uhr+++ Rapp nimmt Fahrt auf. Nach 112 ausgezählten Bezirken klettert er auf 40,32 Prozent. Speer kommt auf 35,88 Prozent.

+++20.44 Uhr+++ 105 der 113 Stimmbezirke sind ausgezählt: Das Rennen um den Chefsessel im Landratsamt bleibt eine enge Angelegenheit: Rapp (38,16 Prozent), Speer (37,36 Prozent).

+++20.37 Uhr+++ In Murnau ist Rolf Beuting (ÖDP) zufrieden: "Jetzt können wir die Wahl gewinnen."

+++20.26 Uhr+++ Die Wahlbeteiligung lässt zu wünschen übrig: Garmisch-Partenkirchen (54,63 Prozent), Farchant (58 Prozent), Oberau (53,52 Prozent), Murnau (57,97 Prozent).

+++20.20 Uhr+++ Für Andreas Grasegger (BP) kommt die Stichwahl in Garmisch-Partenkirchen nicht überraschend: "Genau das hab' ich erwartet." Grasegger hofft, dass seine Partei mit zwei oder drei Sitzen in den Gemeinderat einzieht.

+++20.19 Uhr+++ Gute Verliererin in Murnau: Hoechner (SPD) gratuliert Beuting (ÖDP) und Bierling (CSU) per Telefon.

+++20.16 Uhr+++ Martin Schröter (FDP): "Zweidrittel der Wähler haben sich gegen Thomas Schmid ausgesprochen, das ist unser Sieg."

+++20.06 Uhr+++ Im Oberen Isartal bleibt alles beim Alten. Das war schon vorher eigentlich klar. Jetzt aber ist es amtlich, dass die drei CSU-Kandidaten weitermachen. Mittenwalds Adolf Hornsteiner bekam 86,45 Prozent. Krüns Thomas Schwarzenberger konnte seinen Sensationserfolg von vor sechs Jahren - damals hatte er über 97 Prozent - fast wiederholen: 94,84 Prozent. Das haut den Amtsinhaber fast aus den Socken. Nicht ganz so gut ist das Ergebnis von Hansjörg Zahler in Wallgau: Er muss sich mit 73,94 Prozent Zustimmung begnügen. Er ist zufrieden und bezeichnet die Wiederwahl als "Wunsch zur Fortsetzung".

+++20.05 Uhr+++ Josef Bierling ist "zufrieden mit dem Ergebnis" ins Murnau. Aber er weiß, dass nun einiges auf ihn zukommt: "Es liegen 14 Tage harte Arbeit vor uns." Denn am Sonntag in zwei Wochen muss der CSU-Mann in die Stichwahl.

+++20.03 Uhr+++ Kaum vorauszusagen war das Ergebnis, das einen in Grainau erwarten würde. Nun steht's fest: Stephan Märkl (CSU) und Christian Andrä (Bürger für Grainau) müssen in die Stichwahl. Genaue Zahlen gibt es aber noch nicht - in einem Stimmbezirk gibt es Probleme beim Auszählen.

+++19.58 Uhr+++ Nun sind auch in Murnau die Würfel gefallen: Es kommt zur Stichwahl. Beuting (32,66 Prozent) und Bierling (32,55 Prozent) sind bei der Wählergunst heute fast gleich auf gewesen. Hoechner hingegen blieb hinter den Erwartungen zurück. Sie kam nur auf 21,15 Prozent. Weinhart erreichte 14,64 Prozent.

+++19.53 Uhr+++ Die Garmisch-Partenkirchner Freien Wähler geben noch keine Wahlempfehlung für die Stichwahl heraus. Möckl sagt, darüber will die Gruppierung erst morgen beratschlagen. Mit seinen eigenen 4,56 Prozent kann der Bürgermeisterkandidat leben - auch, wenn er sich "mehr gewünscht hätte".

+++19.49 Uhr+++ Thomas Schmid "ist stolz und froh, dass er vorn dran ist", sagt er. Allerdings hat

der Garmisch-Partenkirchner Bürgermeister im Vergleich zur vergangenen Wahl etwa 20 Prozent eingebüßt. Im Vergleich zu 2002 sogar rund 40 Prozent.

+++19.47 Uhr+++ Blumen für Meierhofer: Die SPD-Kandidatin ist stolz auf ihr starkes Ergebnis. Und sie bekommt schon heute Rückendeckung von der CSU. Bauer sagte unserer Kollegin vor Ort, Tanja Brinkmann: "Wir haben unser großes Ziel erreicht, dass wir den Wechsel im Rathaus schaffen können." Dafür wollen die Schwarzen bei der Stichwahl in zwei Wochen die SPD unterstützen.

+++19.42 Uhr+++ Wow, der Vorsprung von Rapp nach den ersten Hochrechnungen ist dahin. Nach 90 ausgezählten Bezirken zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab: Rapp liegt bei 37,61 Prozent, Speer bei 37,14 Prozent.

+++19.35 Uhr+++ Da freut sich nicht nur SPD-Mann Wohlketzetter: Er bleibt mit 92,57 Prozent der Rathauschef in Farchant. Zu den ersten Gratulanten gehören Mama Luise und Bruder Stefan.

+++19.31 Uhr+++ In Garmisch-Partenkirchen steht das Ergebnis nach 28 ausgezählten Stimmbezirken fest: Amtsinhaber Thomas Schmid (33,28 Prozent) muss gegen Dr. Sigrid Meierhofer (29,27 Prozent) in die Stichwahl. Den Rathaussessel definitiv abschreiben können: Wolfgang Bauer (25,43 Prozent), Martin Schröter (4,71 Prozent), Florian Möckl (4,56 Prozent) und Andreas Grasegger (2,75 Prozent).

+++19.29 Uhr+++ Hui, da tut sich noch was: Bei der Landratswahl sind nun 73 von 113 Stimmbezirken ausgewählt. Der aktuelle Stand: Dr. Michael Rapp hat 38,82 Prozent auf seiner Seite, Anton Speer ist ihm auf den Fersen: 34,75 Prozent. Johann Eitzenberger (18,64 Prozent) und Herbert Stöckl (7,8 Prozent) sind abgeschlagen.

+++19.23 Uhr+++ Das war knapp: Michael Gansler bleibt in Unterammergau mit 56,19 Prozent im Amt. 43,81 Prozent wählen Robert Stumpfegger junior.

+++19.20 Uhr+++ In Uffing bleibt's beim Alten: Rupert Wintermeier (Wählergemeinschaft Uffing) setzt sich mit 73,72 Prozent gegen CSU-Herausforderer Georg Pantele (26,28 Prozent) durch.

+++19.15 Uhr+++ Fast alle wollen Peter Imminger: Er bekommt - als alleiniger Bürgermeister-Kandidat in Oberau - 93,36 Prozent.

+++19.12 Uhr+++ In Mittenwald hatte ein Wähler eine gute Idee: Er hat John Wayne als Bürgermeister vorgeschlagen.

+++19.10 Uhr+++ In Ohlstadt gibt's ne Stichwahl zwischen Christian Scheuerer mit 42,95 Prozent und Anton Fischer (NLO), der 37,98 Prozent erreicht.

+++19.07 Uhr+++ Sieben von acht Bezirken sind in Mittenwald ausgezählt. Bürgermeister Adolf Hornsteiner liegt bei stolzen 86 Prozent. Beim Landrat bestätigt Mittenwald die allgemeine Tendenz: Rapp liegt vor Speer.

+++19.06 Uhr+++ Das Ergebnis aus Oberammergau ist da - und es hat sich noch einiges getan. Nunn gewinnt mit 45,11 Prozent, doch dann kommt Zwink mit 20,9 Prozent. Hochenleitner kommt auf 18,5 Prozent, Götz auf 15,5. Noch aber ist keiner der vier Kandidaten eingetroffen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 63,7 Prozent.

+++19.04 Uhr+++ 45 von 113 Stimmbezirken sind in Garmisch-Partenkirchen da: 43,25 Prozent für Rapp, 28,3 für Speer. Wenn's dabei bliebe, wär's ein grandioses Ergebnis für den Unterammergauer. Eitzenberger kommt auf 18,9, Stöckl auf 9,5 Prozent.

+++19.03 Uhr+++ In Garmisch-Partenkirchen sind sie fast fertig (23 von 28 Stimmbezirke) - und für Schmid gibt's wenig Grund zum Feiern. Er hat 33,04 Prozent der Stimmen, 29,67 Meierhofer. Bauer kommt auf 25,06 Bauer, Schröter auf 4,84 Prozent, Möckl auf 4,6 und Grasegger auf 2,79.

+++19.02 Uhr+++ Beuting ist im Murnauer Rathaus eingetroffen - und entdeckt, dass er mit 33 Prozent vor Bierling liegt (um die 30 Prozent). Sein Kommentar: "So passt's doch."

+++18.57 Uhr+++ Eitzenberger ist offensichtlich von den ersten Ergebnissen überrascht - er liegt auf Platz 3. "Das beunruhigt mich jetzt noch nicht", sagt er aber.

+++18.56 Uhr+++ Die Wahlbeteiligung in Farchant war wohl etwas geringer als vor sechs Jahren. Das schätzt Christian Hornsteiner, Geschäftsleitender Angestellter, nach einem ersten Überblick. Heute haben wohl um die 60 Prozent ihre Stimmen abgegeben. Die Briefwahl ist da noch nicht eingerechnet.

+++18.51 Uhr+++ In Garmisch-Partenkirchen werden auch die Ergebnisse zur Landratswahl konkreter. Nach 35 von 113 ausgezählten Stimmbezirken schaut's folgendermaßen aus: 43,97 Prozent für Rapp, 28,31 für Speer, 17,4 Prozent wählten Eitzenberger und 10,32 Prozent Stöckl.

+++18.49 Uhr+++ 15 Stimmbezirke in Garmisch-Partenkirchen sind bekannt - und die erste Tendenz scheint sich zu bestätigen: Schmid liegt bei 34,07 Prozent, Meierhofer bei 29,1, Bauer kommt auf 28,47, Möckl auf 5,38 und Schröter auf 5,13 Prozent. Grasegger bleibt bei 2,8 Prozent.

+++18.47 Uhr+++ Auch in Farchant wird natürlich eifrig ausgezählt. Und Amtsinhaber Martin Wohlketter (SPD) ist ganz nah dran: Er hilft mit.

+++18.45 Uhr+++ Die Ereignisse überschlagen sich: In Murnau gibt's die Ergebnisse aus 8 von 15 Stimmbezirken. Es zeichnet sich eine Stichwahl zwischen Josef Bierling (CSU) und Rolf Beuting (ÖDP) ab. Inzwischen ist Bierling im Rathaussitzungssaal eingetroffen. Auch SPD-Vorsitzender Felix Burger verfolgt gespannt die Auszählung. Vertreter der Gruppierung "Mehr bewegen" sind ebenfalls da.

+++18.43 Uhr+++ Drei von sieben Bezirken sind in Oberammergau ausgezählt: Nunn liegt bei 43,2 Prozent, Hochenleitner bei 21,7, gefolgt von Dominikus Zwink (19,9 Prozent) und Karl-Heinz Götz mit 15,3 Prozent.

+++18.37 Uhr+++ In Murnau trudeln schon die ersten Ergebnisse zur Landratswahl ein. Demnach gibt's dort einen klaren Sieger: Michael Rapp (CSU) liegt bei über 60 Prozent. Anton Speer (Freie Wähler) kommt auf knapp 20 Prozent, Herbert Stöckl (ÖDP) liegt noch vor Johann Eitzenberger, der die zehn-Prozent-Hürde nicht knackt.

+++18.31 Uhr+++ 11 von 28 Stimmbezirken in Garmisch-Partenkirchen sind ausgezählt - und die Spannung steigt weiter: Schmid liegt mit 34,5 Prozent weiter vorne, gefolgt von Meierhofer mit 28,2 und Bauer mit 23,1 Prozent. Dahinter liefern sich Möckl (5,8 Prozent) und Schröter (5,6 Prozent) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Grasegger liegt abgeschlagen dahinter mit 2,81 Prozent.

+++18.30 Uhr+++ In Oberammergau zeichnet sich eine klare Tendenz ab. Und die heißt Stichwahl zwischen Amtsinhaber Arno Nunn und Maria Hochenleitner. Nunn liegt klar vorne. Konkrete Prozentangaben gibt's noch nicht.

+++18.25 Uhr+++ Das Foyer im Garmisch-Partenkirchner Rathaus ist gut gefüllt - und die Spannung spürbar.

+++18.17 Uhr+++ Der erste Stimmbezirk in Garmisch-Partenkirchen ist ausgezählt: 34 Prozent wählten Amtsinhaber Schmid, 29 Prozent SPD-Herausforderin Sigrid Meierhofer, 26 Prozent entschieden sich für den CSU-Mann Wolfgang Bauer, 4,8 Prozent für Martin Schröter (FDP), 3,9 Prozent für Florian Möckl (Freie Wähler), und 1,7 Prozent machten ihr Kreuz bei Andreas Grasegger (Bayernpartei).

Klar ist: Sollte sich diese Tendenz bestätigen, gibt's eine Klatsche für Schmid.

+++18.11 Uhr+++ Im Garmisch-Partenkirchner Rathaus fiebern zahlreiche Gemeinderatskandidaten dem Ergebnis entgegen. Die Wahlbeteiligung in Garmisch-Partenkirchen scheint enttäuschend zu sein. Gegen 17 Uhr lag sie bei nur 58 Prozent.

+++18.06 Uhr+++ Danach geht's um den Landratsposten. Johann Eitzenberger, Dr. Michael Rapp, Anton Speer und Herbert Stöckl kämpfen um die Krone im Landkreis.

+++18.01 Uhr+++ Als erstes sind die Bürgermeister dran. Vor allem in Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau, Unterammergau, Murnau, Ohlstadt, Grainau, Uffing und Riegsee dürften jetzt die Kandidaten zittern. Hier gibt es jeweils mehr als einen Kandidaten um den Chefsessel im Rathaus.

+++18.00 Uhr+++ Das war's. Die Wahllokale sind dicht. Jetzt beginnt das große Auszählen. Spannung!

+++17.52 Uhr+++ Übrigens: 69 500 Wahlberechtigte durften ihre Stimmen für vier Landratskandidaten, Bürgermeister, Gemeinde- und Kreisräte abgeben.

+++17.50 Uhr+++ Servus zusammen. Wir begrüßen Sie im Live-Ticker zur Kommunalwahl 2014. Der Countdown läuft: In zehn Minuten schließen die Wahllokale.

*Von Matthias Holzappel, Katrin Martin und Matthias Strehler*

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>

- Artikel publiziert am: 16.03.2014 - 16.02 Uhr  
 Artikel gedruckt am: 17.03.2014 - 15.30 Uhr  
 Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/kommunalwahl/garmisch-partenkirchen/landkreis-garmisch-partenkirchen-gings-wahl-landrats-3420140.html>

## Kommunalwahlen 2014

### So eng ging's bei der Wahl des Landrats zu

Landkreis Garmisch-Partenkirchen - Dr. Michael Rapp (CSU) und Anton Speer (Freie Wähler) haben sich bei der Wahl des Landrats lange ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. Am Ende siegt Rapp – mit gut drei Prozent Vorsprung. Aber in zwei Wochen, in der Stichwahl, geht es in die zweite Runde.



© Andreas Mayr

So eng geht's her: Der Geschäftsführende Landrat Anton Speer (r.) verfolgt in der Wahlzentrale des Landratsamtes mit den Mitarbeitern die Ergebnisse.



© Christian Kolb, „Das ist doch schön“: CSU-Bewerber Dr. Michael Rapp im Kreise seiner Freunde im Gasthaus Karg.

Als am Sonntagabend die Zahlen aus den ersten Stimmbezirken zur Wahl des Landrats eintreffen, deutet sich ein Ergebnis an, das viele erwartet haben: Der Murnauer Bürgermeister Dr. Michael Rapp liegt klar in Front, aber zum Sieg in der ersten Runde scheint es nicht ganz zu reichen. Der CSU-Kandidat rangiert da bei gut 40 Prozent. Dahinter folgt Anton Speer (Freie Wähler) mit rund



25 Prozent, knapp vor Johann Eitzenberger (parteilos) und Herbert Stöckl (ÖDP). An der Reihenfolge ändert sich den ganzen Wahlabend nichts mehr. Aber zwischenzeitlich kommt Speer dem Favoriten Rapp nahe, sehr nahe. Weniger als ein Prozentpunkt trennt die beiden nach etwas über 100 von 113 Stimmbezirken – erst auf der Zielgeraden, als die Briefwahlbezirke aus seiner Heimatgemeinde eintreffen, setzt sich der Murnauer wieder etwas ab: Am Ende stehen 39,88 Prozent für den CSU-Kandidaten und 36,85 Prozent für den Freien Wähler aus Unterammergau. Eitzenberger und Stöckl landen mit 15,55 und 7,92 Prozent abgeschlagen.

„Fast 40 Prozent – das ist doch schön“, sagt Rapp dazu. Er habe mit einer Stichwahl gerechnet. Und mit Speer. Das sei die Stimmung bei den Bürgern gewesen, die ihm in den vergangenen Tagen vermittelt worden sei, verrät er vor dem Gasthaus Karg. Dort lässt er einen „entspannten Tag“ ausklingen. Am Vormittag hatte der 59-Jährige mit dem Enkel gespielt, mittags trainierte er, nachmittags genoss er „einen Haufen Besuch“ zum Kaffee. Beobachter sagen, dass er am Abend wegen des knappen Ergebnisses überrascht gewesen sei.

Speer war in den vergangenen Wochen von Termin zu Termin geeilt – als Geschäftsführender Landrat. Gestern jedoch hat er sich eine Auszeit gegönnt. Morgens ging er in die Kirche, danach erledigte er zu Hause Arbeiten, „für die zuletzt keine Zeit war“, später verfolgte er die Skirennen beim Weltcup-Finale in Lenzerheide, ehe er die Wahlzentrale im Landratsamt aufsuchte. „Ich gehöre hierher“, sagt der 55-Jährige. Da ist also wieder der Geschäftsführende Landrat. „Ich schaue natürlich nur zu“, schiebt er hinterher. Rapp habe er „von Haus aus“ in der Stichwahl gesehen. Sein persönliches Ziel sei gewesen, ebenso die zweite Runde zu erreichen. Dass er dem CSU-Bewerber so dicht auf den Fersen sein würde – „damit habe ich nicht gerechnet“, betont er. „Ich bin sehr überrascht und überwältigt von dem guten Ergebnis.“

Das freilich kann Eitzenberger nicht sagen. „Ich bin natürlich enttäuscht“, räumte der 48-Jährige aus Garmisch-Partenkirchen am Rande der CSB-Wahlparty im Gasthaus Mohrenplatz freimütig ein. Er habe sich intensiv auf seinen Wahlkampf vorbereitet, alle Gemeinden besucht. „Das hat offenbar nicht den Zuspruch erfahren, den ich mir erwartet habe.“ Für eine Ursachenanalyse ist es ihm zu früh. Die Nähe zum Garmisch-Partenkirchner Bürgermeister und CSB-Vorsitzenden Thomas Schmid, die ihm immer wieder unterstellt wurde, „sehe ich nach wie vor nicht“, meint er. Es gehe um getrennte Ämter.

Während die drei Kandidaten sich mit Wegbegleitern in Gasthäusern trafen, ist Stöckl bereits ins Auto gestiegen. Der 47-Jährige begann abends, die Holzständer mit seinen Wahlplakaten einzusammeln. „Ich konnte die Mehrheit nicht erwarten“, sagt er und meint zum Ergebnis: „Es ist, wie es ist.“ Aber er legt sich bereits fest, dass er bei der Stichwahl „Herrn Speer“ die Daumen drücken werde. „Von ihm erhoffe ich mir mehr für den Landkreis.“

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>

- Artikel publiziert am: 16.03.2014 - 18.53 Uhr  
Artikel gedruckt am: 17.03.2014 - 15.31 Uhr  
Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/kommunalwahl/garmisch-partenkirchen/scheuerer-glaenzt-stichwahl-gegen-fischer-3419110.html>

## **Scheuerer glänzt: Stichwahl gegen Fischer**

Ohlstadt - Christian Scheuerer hat bei den Bürgermeisterwahlen in Ohlstadt für einen Paukenschlag gesorgt: Der parteifreie Bewerber erzielte mit fast 43 Prozent die meisten Stimmen. In der Stichwahl trifft er auf Amtsinhaber Anton Fischer (NLO, knapp 38 Prozent).

Christian Binder (CSU) landete bei seiner dritten Bürgermeisterkandidatur abgeschlagen bei unter 20 Prozent. Eine Enttäuschung? "Das Leben geht weiter, ich habe kein Problem", erklärte Binder.

Scheuerer (47), der als unabhängiger Kandidat ohne eigene Gemeinderatsgruppierung angetreten war, musste erst einmal tief durchatmen. „Puuh - Wahnsinn. Ich hätte nie gedacht, dass ich den Toni übertreffe“, erklärte er - und strahlte.

Fischer gab sich derweil gelassen. Er habe sein erstes Ziel erreicht - nämlich in die Stichwahl zu kommen. (sj)

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>

- Artikel publiziert am: 16.03.2014 - 22.42 Uhr  
Artikel gedruckt am: 17.03.2014 - 15.31 Uhr  
Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/kommunalwahl/garmisch-partenkirchen/karl-schwarzberger-wird-abgewatscht-wirft-3419621.html>

## Turbulenzen in Schwaigen

### Einzigter Kandidat wird abgewatscht und wirft hin

Schwaigen – Pauenschlag in der Gemeinde Schwaigen: Der amtierende Rathauschef Karl Schwarzberger erhielt bei der Bürgermeisterwahl - OHNE offiziellen Gegenkandidaten - nur 46,41 Prozent der Stimmen.



© Lory/Archiv

Karl Schwarzberger

55 Wahlberechtigte votierten für Hubert Mangold, der gar nicht offiziell kandidierte. Damit könnte es theoretisch eine Stichwahl zwischen den beiden geben.

Ob es so kommen wird, war am Sonntagabend unklar. Für Schwarzberger steht jedenfalls mit dem gestrigen Resultat fest, dass er ab Mai nicht weiter Bürgermeister sein will – unabhängig davon, ob es am Sonntag, 30. März, zu einer Stichwahl kommen wird. Schwarzberger schmeißt aufgrund des mangelnden Rückhalts hin. „Ich bin nicht bereit, weiter zu machen.“ 22 Stimmen haben ihm gefehlt, um die 50-Prozent-Marke zu erreichen. Doch der 66-Jährige, seit 1996 Rathauschef, war nicht überrascht. Er habe den Ausgang so erwartet. „Das war für mich klar. Das hat sich so abgezeichnet.“

Schon bei der Aufstellungsversammlung hatte Schwarzberger einen schweren Dämpfer hinnehmen müssen. Damals erhielt er lediglich 36 von 67 Stimmen. Verärgert über das schlechte Wahlergebnis war Schwarzberger drauf und dran, alles hinzuwerfen.

[Alles zur Wahl in Garmisch-Partenkirchen finden Sie hier](#)

Mangold, der als Wahlleiter fungierte, konnte gestern noch nicht sagen, wie er mit der aktuellen Situation umgehen und ob er sich einer Stichwahl stellen wird. Er müsse die Sache erst mit seiner Familie und seinem Arbeitgeber besprechen. Mangold (49), der im Gemeinderat sitzt, ist bei der

Deutschen Telekom als Referent beschäftigt. Aufregung hatte es bereits am Samstag gegeben. Denn es wurden laut Schwarzberger sämtliche Stimmzettel gestohlen und in die Lindach geworfen. Die Unterlagen hatten im Feuerwehrhaus gelegen. Auf die Schnelle mussten Stimmzettel nachgedruckt werden. Die Polizei ist mit der Sache befasst.

*Roland Lory*

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>